

25.11.2024 - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen



Die Stadt Halle (Saale) hisst anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen am 25. November vier Fahnen vor dem Stadthaus und positioniert sich damit sichtbar für einen starken Gewaltschutz von Mädchen und Frauen.

Vertreterinnen und Vertreter aus Stadtverwaltung, Politik und Stadtgesellschaft werden mit verschiedenen Redebeiträgen auf die aktuellen Zahlen zu häuslicher Gewalt eingehen und über Hilfs- und Unterstützungsangebote für von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen informieren. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich damit an dem weltweiten Gedenktag.

Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“

**GEWALT
KOMMT
NICHT IN
DIE TÜTE!**



Im Vorfeld des Fahnenhissens organisiert der Dornrosa e.V. erstmalig für Halle (Saale) die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“. Brötchentüten mit dem Aufdruck „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ werden beim Kauf von Backwaren in 23 Bäckereifilialen ausgegeben. Die mehrsprachigen Aktionstüten weisen auf der Rückseite auf die Unterstützungsangebote im Gewaltschutzbereich hin.

Ziel der Aktion ist es betroffene Frauen niedrigschwellig zum Gewaltschutznetzwerk zu informieren und so den Zugang zu den Hilfsangeboten zu erleichtern. Am Montag, 25. November, werden die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Halle, Daniela Suchantke, und Vertreterinnen aus dem Gewaltschutznetzwerk gemeinsam auf die Aktion hinweisen: **Ort: Bäcker Lampe, Große Steinstraße vor dem StadtCenter Rolltreppe**
Beginn: 13.00 Uhr

Anschließend werden wir uns um 14:00 Uhr vor dem Stadthaus treffen, um mit Vertreterinnen aus dem Gewaltschutznetzwerk und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halle (Saale), Daniela Suchantke, die vier Fahnen gemeinsam zu hissen und laden alle recht herzlich ein, uns dabei zu unterstützen.

Mehr Opfer häuslicher Gewalt

Erstmals waren in Deutschland im Jahr 2023 über eine Viertelmillion Menschen von häuslicher Gewalt betroffen. Die Zahl der Opfer häuslicher Gewalt ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Prozent gestiegen. Laut kriminalstatistischer Auswertung des Landes Sachsen-Anhalt sind die Fallzahlen im Bereich häuslicher Gewalt im Jahresvergleich von 7.122 (2022) auf 7.928 (2023) gestiegen, das ist ein Zuwachs von über 11 Prozent. 70 Prozent der Opfer sind weiblich, 75 Prozent der Tatverdächtigen sind männlich. Im Jahr 2023 wurden 155 Femizide verübt – also die Tötung einer Frau, weil sie eine Frau ist. Damit stirbt in Deutschland jeden zweiten Tag eine Frau durch ihren Partner, Ex-Partner, Freund, Ex-Freund oder einer ihr nahestehenden männlichen Person.